

# Richtlinien für Kommentare auf den Kanälen von MOZ.de

Wir legen großen Wert auf Ihre Meinung. Kommentare sind das Beste, was uns auf unseren Kanälen von MOZ.de passieren kann. Sie zeigen, dass unsere Themen für Sie interessant sind. Sie zeigen uns auch, was wir besser machen können. Wir freuen uns auf Ihre Kritik - positive und negative.

Bei den Kommentaren möchten wir unseren Lesern größtmögliche Freiheit einräumen. Wir greifen aber dort ein, wo es zwingend notwendig ist und die Einträge gegen unsere Richtlinien verstoßen.

Die Kommentarfunktion soll eine sachliche Diskussion über aktuelle Beiträge und Themen ermöglichen. Um dies zu gewährleisten, behält sich die Redaktion vor Beiträge auszublenden, die einer sachlichen Diskussion nicht förderlich sind.

Wir orientieren uns bei unserer Einschätzung von Kommentarinhalten am Strafgesetzbuch, Paragraph 130 "Volksverhetzung". Den Gesetzestext können Sie hier nachlesen: [§ 130 Volksverhetzung](#)

Für veröffentlichte Kommentare räumt dessen AutorIn MOZ.de das unentgeltliche, zeitlich und örtlich unbegrenzte Recht ein, Aussagen ganz oder teilweise zu veröffentlichen, zu nutzen, zu vervielfältigen, zu übersetzen, zu bearbeiten, zu verbreiten, aufzuführen, darzustellen, Dritten einfache Nutzungsrechte an diesen Aussagen einzuräumen sowie die Aussagen in andere Werke und/oder Medien zu übernehmen.

Alle Kommentare geben ausschließlich die persönlichen Ansichten und Meinungen der Autorinnen und Autoren wieder und sind keine redaktionelle Meinungsäußerung. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Inhalte übernimmt MOZ.de keinerlei Gewähr.

**Kurzgefasst, gelten auf allen Kanälen von MOZ.de folgende Grundsätze:**

- Behandeln Sie andere Leser so, wie Sie selbst behandelt werden wollen.
- Argumentieren Sie sachlich und greifen Sie andere nicht persönlich an.
- Rassismus, Extremismus und Fanatismus in jeder Form, Aufruf zu Gewalt und Hass, Volksverhetzung, Diskriminierung sind in den Kommentaren untersagt. Sie werden ausgeblendet.
- Falsche Tatsachenbehauptungen und Verleumdung sind ausdrücklich verboten.
- Illegale, pornografische, obszöne und jugendgefährdende Inhalte und solche, die gegen deutsches Recht verstoßen, sind nicht erlaubt.
- Das Veröffentlichen von Links zu anderen Websites ist grundsätzlich erlaubt. Allerdings dürfen die Links nicht der Werbung oder Suchmaschinenoptimierung dienen. Ebenso dürfen sie nicht auf Internetseiten mit strafbaren Inhalten führen. Für die Inhalte fremder Seiten übernimmt MOZ.de keine Haftung.
- Wir distanzieren uns von Wahl- und Parteiaufrufen.